

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die 4.KD. befand sich mit Teilen bereits in der Einladestation Eperjes, einige Transporte waren sogar schon abgerollt. Da inzwischen die 11.ID., überfallsartig vom Feinde angegriffen, ihre Gräben nahezu kampfflos preisgegeben hatte, wurde die Reiterdivision zur Umkehr befohlen; ihr Einsatz in die entstandene große Lücke stellte die Lage wieder her. Die komb. IBrig. (IR. 81 und 88) wurde mit je einem Regiment westlich und östlich der Laborcza zur Stützung des X. Korps eingesetzt, während die 1. LstIBrig. noch nicht ausgelöst war¹⁾. Die Heeresleitung verfügte am 20. die Unterstützung der Armee Boroewić durch Böhm-Ermolli. Dieser beabsichtigte, die 27. und die 14. ID. nach dem Eintreffen der Marschformationen aus der Front zu ziehen und bei Cisna zu versammeln. Nun sollten diese Kräfte nach Maßgabe ihrer Bereitstellung truppenkörperweise an den linken Nachbar abgeschickt werden.

Unterdessen hatten sich aber die Russen auch auf die 2. Armee gestürzt und erzielten an vielen Stellen Erfolge²⁾. Ehe beim V. Korps der Angriff der komb. 31. ID., FML. Lütendorf (S. 210), begonnen hatte, wurde die 37. HID. am 21. zurückgeworfen und das XVIII. Korps verlor einige wichtige Stellungsteile; bei der Nordgruppe Tersztyánszkys wurden die inneren Flügel der 13. SchD. und der 27. ID. eingedrückt, während die Chryszczata in wechselvollem Ringen genommen und behauptet werden konnte.

Der Helfer war somit selbst in Bedrängnis geraten.

Tersztyánszky vermochte nur wenige Bataillone für die 3. Armee freizumachen. Boroewić ersuchte um deren Einsatz am linken Flügel der 2. Armee (34.ID.), um seiner 24.ID. die Abwehr auf dem Beskidkämme zu erleichtern.

Die große entscheidungsuchende Offensive der Russen war nunmehr in vollem Gange. Es spricht für die nie verzagende Zuversicht Conrads, daß er das Heraustreten des Feindes aus dem schützenden Bereiche seiner starken Stellungen begrüßte, da sich nun die erwünschte Gelegenheit biete, die russische Angriffskraft zu zermürben. In dem Befehle vom 21. abends

¹⁾ Pflanzler-Baltin erhielt statt der ihm hiedurch entzogenen Verstärkungen die 8. KD. der 2. Armee.

²⁾ Aus den Akten ist nicht zu entnehmen, wann das 2. Armeeqmdo. verständigt wurde, daß man den Durchbruchplan der Festungsbesatzung von Przemyśl gegen Sambor fallengelassen habe. Da sich aber die geplante Hilfsaktion des Ostflügels der Armee Böhm-Ermolli auch in den Rahmen der beschlossenen großen Offensive einordnete, scheint das AOK. diese Benachrichtigung nicht für dringend gehalten zu haben; möglicherweise stand jedoch schon die Verschiebung des Angriffsbeginnes (S. 210) mit der Kenntnis der geänderten Absichten Kusmaneks in Zusammenhang.